



### Informationen über das Schülerverhalten

Die im Folgenden genannten abweichenden Verhaltensweisen von Schülern entspringen häufig einem natürlichen Aggressionspotential, welches eine notwendige, überlebenswichtige menschliche Verhaltensweise darstellt und schon beim Säugling Ausdruck findet. Im Verlauf der menschlichen Entwicklung reduzieren sich körperlich-impulsive Reaktionen und können für produktives Verhalten nutzbar gemacht werden. Aggressive Verhaltensweisen sind auch abhängig von einigen genetischen Faktoren, Geschlecht, Temperament und Persönlichkeit können hier eine Rolle spielen. Im Kindesalter weisen sie folgende Formen auf:

- körperliche Impulsivität
- verbale Impulsivität
- Aggression als Mittel zur Erreichung von Zielen
- Aggression als Ausdruck der Emotionalität.

Reagieren Sie auf solches Verhalten gelassen, lassen Sie Ihre Schüler jedoch nicht allein!

Wichtig im schulischen Zusammenhang ist es, stets zu reflektieren, dass das Kind bislang sehr erfolgreich mit diesen Verhaltensweisen war. Offensichtlich ist es ihm gelungen, in seiner Umgebung Ziele durch impulsives und/oder aggressives Verhalten zu erreichen. Ein erster Aspekt der Verhaltensänderung ist also, dem Kind dieses Verhalten als nicht mehr zielführend zu spiegeln. Dies gelingt zunächst dadurch, dass das Kind zum Beispiel für Fehlverhalten keine besondere Aufmerksamkeit erhält, wohl aber die Kinder gelobt werden, die sich regelkonform verhalten. Eine positive Verstärkung ist also von Anfang an – für alle Kinder – sinnvoll. Kinder mit Verhaltensunsicherheiten brauchen gute Verhaltensvorbilder, da sie keine Handlungsmuster im positiven Umgang mit anderen kennen oder für sich nicht als probate Muster verinnerlicht haben.

Diese Herangehensweise sollte auch mit den Eltern besprochen und abgestimmt sein.

### Gestaltung des Kontaktes zu den Erziehungsberechtigten

- Gehen Sie aktiv auf die Eltern zu. Bauen Sie eine vertrauensvolle, partnerschaftliche Beziehung zu den Erziehungsberechtigten Ihrer Schüler auf. Vermeiden Sie daher in Gesprächen Schuldzuweisungen und Vorwürfe an die Eltern. Betonen Sie die gemeinsame Verantwortung von Schule und Elternhaus für eine erfolgreiche Schullaufbahn des Kindes. Ihre Sichtweise des Kindes sollte im Gespräch immer auch dessen Stärken berücksichtigen.
- Teilen Sie idealerweise gleich zu Beginn des Schuljahres, z. B. am Elternabend oder aber bei schwierigen Kindern, schon vorab in einem persönlichen Gespräch Ihre Erwartungen mit. Eltern sollten umgehend von Vorfällen in der Schule informiert werden, damit sich keine Missverständnisse aufbauen und der Informationsfluss nicht einseitig aus Sicht des Schülers stattfindet.

Aus folgenden Bausteinen könnte das Gespräch bestehen:

„Vielen Dank, dass Sie heute zu diesem Gespräch erschienen sind. Wir sind Partner im schulischen Lernen Ihres Kindes, denn wir haben dieselben Ziele:

1. Ihr Kind soll gut mit seinen Lehrer\*innen auskommen;
2. Ihr Kind soll gut mit seinen Mitschüler\*innen auskommen;
3. Ihr Kind soll in der Schule erfolgreich sein können.



## Lehrer-Ebene

„Du hast heute friedlich mit anderen Kindern gearbeitet/  
gespielt. Das freut mich!“

„Es freut mich, dass du seit einiger Zeit sehr ordentlich mit  
deinen / unseren Schulsachen umgehst!“

„Mir ist aufgefallen, dass du in der vergangenen Woche  
den Klassenraum sauber gehalten hast. Das ist schön!“

„Mir ist heute aufgefallen, dass du wirklich versucht hast,  
dir gute Manieren anzugewöhnen! Das freut mich!“

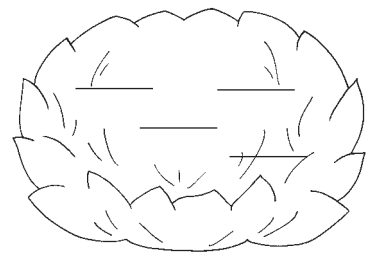
## Mögliche Reaktionen auf dissoziale Verhaltensweisen

Zur Handhabung des Drachennestes, des Reflexionsbogens und der Arbeitsblätter

a) So arbeiten Sie mit dem Drachennest:

### Basteln des Nestes:

- Kopieren Sie das Drachennest vergrößert (möglichst bis auf A1-Format) und bringen Sie dieses auf stabilen Karton. Ritzen Sie in die Mitte des Nestes Schlitzte ein. (→ siehe S. 14)
- Weisen Sie nun jedem Kind ein Drachenbaby zu. Kopieren Sie hierzu die Vorlagen zu den Drachenbabys auf möglichst festes Papier. Die Kinder malen ihr Drachenbaby aus und schreiben ihren Namen in das Namensschild. Dieses Drachenbaby wird auf eine Wäscheklammer geklebt. (→ siehe S. 15)
- Klemmen Sie nun alle Drachenbabys in die Schlitzte in der Mitte des Nestes.





## Lehrer-Ebene

### b) So arbeiten Sie mit dem Reflexionsbogen und den Arbeitsblättern:

- Kopieren Sie den Reflexionsbogen (→ Maßnahmen Klassenrowdy, S. 28) auf ein Blatt, zusammen mit dem von Ihnen ausgewählten Arbeitsblatt.
- Nehmen Sie sich Zeit für Ihre/n Schüler\*in, am besten nach dem Unterricht.
- Schaffen Sie eine Gesprächsatmosphäre, in der sich der/die Schüler\*in angenommen fühlt. Machen Sie dem/der Schüler\*in deutlich, dass sein/ihr Verhalten nicht duldbar ist.
- Wichtig bei diesen Fragen ist es, die eigene Intonation zu kontrollieren; die Fragen sollten nicht bereits in Vorwurfsform intoniert sein.

„Ich habe mir heute Zeit für dich genommen, weil du und dein Verhalten hier an unserer Schule mir wichtig sind. Ich möchte dir klar machen, dass das, was du getan hast, überhaupt nicht in Ordnung ist.“

„Kannst du dir vorstellen, wie sich das andere Kind in dieser Situation gefühlt hat?“

„Was hättest du in dieser Situation anders und besser machen können?“

„Kann dich irgendjemand oder irgendetwas unterstützen, damit sich so ein Vorfall nicht wiederholt?“

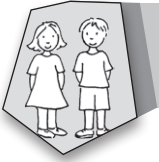
„Kannst du erzählen, was du getan hast?“

- Händigen Sie dem Schüler das passende Arbeitsblatt mit dem Reflexionsbogen aus.
- Vergessen Sie nicht, dies am nächsten Tag wieder einzufordern.
- Achten Sie darauf, dass die Eltern unterschrieben haben!
- Bewahren Sie dieses Blatt auf, sie benötigen es eventuell, falls Ordnungsmaßnahmen eingeleitet werden sollen.
- Dieser Band enthält **keine Lösungen** für die Arbeitsblätter. Intention ist, dass der Klassenrowdy sein Verhalten reflektiert. Hat das Kind den Reflexionsbogen und ein Arbeitsblatt ausgefüllt, so hat es sich intensiv und über einen längeren Zeitraum mit seinem Fehlverhalten auseinandergesetzt. Vermutlich hat sich ein Gefühl der Reue eingestellt. Eine Korrektur und Forderung nach Berichtigung könnte dieses Gefühl zunichtemachen, und das Kind könnte Ihre Maßnahmen als Schikane oder sinnlose Bestrafung empfinden.

### Vorgehen bei grobem Fehlverhalten

Wenn ein Kind grobes Fehlverhalten zeigt, dann machen Sie dieses aktenkundig mit dem Formular Maßnahmen „Dokumentation Fehlverhalten“ (S. 34) und informieren Sie die Erziehungsberechtigten mündlich oder schriftlich. (→ „Brief Erziehungsberechtigte, Information Fehlverhalten“, S. 30)





# Klassenregeln

*Ich verletze niemanden mit  
Taten oder Worten!*

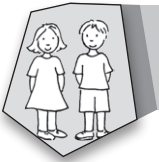
*Ich lasse Mitschüler\*innen,  
die ich nicht mag, in Ruhe!*

*Ich behandle das Schuleigentum  
(Gebäude, Möbel, Einrichtung, ...)  
ordentlich und mit Respekt!*

*Ich behandle meine Schulsachen  
ordentlich!*

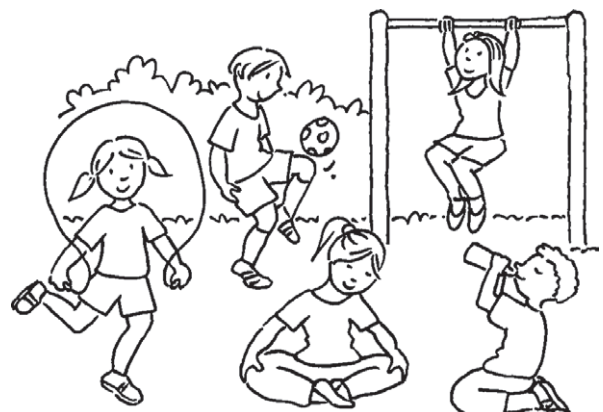
*Ich hole Hilfe von Erwachsenen,  
wenn ich einen Streit nicht allein  
lösen kann!*

*Ich verhalte mich respektvoll  
gegenüber Erwachsenen!*



## Aktionskarten Helfertätigkeiten

<p>Frage _____, ob sie/er in der Pause mit dir spielen möchte.</p>	<p>Setze dich im Unterricht neben _____. Zeige leise auf das Regelplakat, falls sie/er gegen Regeln verstößt.</p>
<p>Sage _____, was sie/er in der letzten Stunde oder Pause gut gemacht hat.</p>	<p>Frage _____, ob sie/er im Unterricht gemeinsam mit dir eine Partnerarbeit machen möchte.</p>
<p>Frage _____, ob sie/er im Unterricht gemeinsam mit dir eine Gruppenarbeit machen möchte.</p>	<p>Frage _____, ob sie/sich im Unterricht ruhig verhält und gut mitmachen wird.</p>
<p>Frage _____, ob sie/er</p> <hr/> <hr/>	<p>Sage _____, dass sie/er</p> <hr/> <hr/>





# VERHALTENSVERTRAG

## VERTRAG

Hiermit verspreche ich, \_\_\_\_\_,  
in der Schule mein Bestes zu geben,  
um mein Ziel zu erreichen:

---

Dies hilft mir, mein Ziel zu erreichen:

---

---

Daran sehe ich, dass ich mein Ziel erreicht habe:

---

---

---

Ort, Datum

Unterschriften



# Gefühlsbarometer

10	glücklich	→
9	motiviert	→
8	fröhlich	→
7	voller Energie	→
6	gut	→
5	mittelmäßig	→
4	gelangweilt	→
3	kraftlos	→
2	traurig	→
1	frustriert	→
0	wütend	→

## So komme ich in der Schule von 0 auf 10:

Ich mache eine kleine Pause.

Ich laufe eine Runde auf dem Schulhof.

Ich bitte einen Mitschüler, in meiner Nähe zu sein.

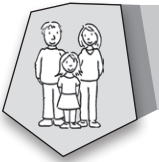
Ich bitte meine Lehrerin, in ihrer Nähe bleiben zu dürfen.



**netzwerk  
lernen**

Maßnahmen Lehrer – Klassenrowdy

**zur Vollversion**

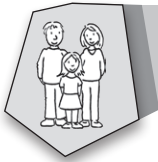


# Erziehungsvereinbarung

Wir alle, Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, sehen es als unseren gemeinsamen Auftrag an, die schulische Entwicklung zu unterstützen!

Wir Eltern sorgen dafür, dass	Wir Kinder versprechen, dass wir...	Wir Lehrerinnen und Lehrer versprechen, dass wir...
... unser Kind pünktlich in der Schule erscheint,	... uns an die Klassenregeln, die Schulordnung und alle anderen Abmachungen halten,	... alle Kinder gerecht behandeln,
... unser Kind ein gesundes Frühstück mitbringt,	... aufeinander Rücksicht nehmen und uns so akzeptieren, wie wir sind,	... alle Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten und Voraussetzungen annehmen und fördern,
... unser Kind seine Hausaufgaben erledigt,	... Streit mit Worten und nicht mit Gewalt lösen,	... den Unterricht abwechslungsreich und interessant gestalten,
... das Schulmaterial unseres Kindes vollständig und ordentlich ist,	... unsere Hausaufgaben erledigen,	... ein offenes Ohr für die Kinder und Eltern haben,
... eine friedliche Klassengemeinschaft bestehen kann,	... unser Bestes im Unterricht geben,	... die Kinder für ihre Bemühungen loben,
... ein guter Austausch mit den Lehrerinnen und Lehrern stattfindet,	... Hilfe annehmen und geben,	... die Eltern regelmäßig über die schulische Entwicklung ihres Kindes informieren,
... uns alle gegenseitig unterstützen,	... uns alle gegenseitig unterstützen,	... uns alle gegenseitig unterstützen,
... ein schönes und erfolgreiches Schuljahr miteinander haben werden!	... ein schönes und erfolgreiches Schuljahr miteinander haben werden!	... ein schönes und erfolgreiches Schuljahr miteinander haben werden!
Datum: _____ Unterschrift(en): _____	Datum: _____ Unterschrift(en): _____	Datum: _____ Unterschrift(en): _____





## Information Erziehungsberechtigte zu positiver Entwicklung

Liebe Frau \_\_\_\_\_, lieber Herr \_\_\_\_\_,

ich möchte Sie darüber informieren, dass sich Ihr Kind in seinem Sozialverhalten weiterentwickelt und große Entwicklungsfortschritte erzielt hat. Darüber freuen wir uns sehr. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über seinen Erfolg und seine Verbesserung und loben Sie es dafür!

Besonders gut ist Ihrem Kind Folgendes gelungen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

VORSCHAU

Dass Ihr Kind eine solch positive Entwicklung gemacht hat, ist letztendlich auch Ihrer Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit mit der Schule und Ihrer Unterstützung der schulischen Maßnahmen zu verdanken. Dafür bedanken wir uns bei Ihnen und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

Ort / Datum

Unterschrift Lehrkraft

1 Schau dir die Bilder an.



- 2 Simon und Max haben Streit. Wie verhalten sie sich richtig? Kreise grün ein.
- 3 Streiche rot durch, wie du dich nicht verhalten sollst.
- 4 Male das eingekreiste Bild aus.

- 1 Finde die Wörter, die zum Wortfeld „freundlicher Umgang“ gehören, und kreise sie ein.

sprechen – schlagen – ruhig – böse – freundlich – lieb – nett – sauer –  
wütend – verständnisvoll – beleidigen – beschimpfen – besprechen – erklären –  
aufklären – hassen – mobben – verletzen – Wut – Knochenbruch – Verständnis

- 2 Sortiere die eingekreisten Wörter nach dem Alphabet.

---

---

---

---

---

---

---

---

- 3 Wie möchtest du behandelt werden? Schreibe auf:

---

---

---

---

---

---

- 4 Suche drei Wörter aus und schreibe dazu jeweils einen Satz.

---

---

---

---

---

---

1 Lies das Gedicht und schreibe die richtigen Wörter in die Lücken.

sei – bereit – mit – famos – oh wei – Fetzen – sein – abgestempelt –  
Versehen – entsetzt – vermeiden – nicht – aufschreiben

Heute in der Pause, da ist was los,  
wir rennen und spielen, das ist \_\_\_\_\_.

Doch plötzlich gibt es ein riesen Geschrei  
Ich höre ein schlimmes Schimpfwort, \_\_\_\_\_.

Ich schaue hinüber und sehe mit Entsetzen,  
bei Niklas und Paul, da fliegen die \_\_\_\_\_.

Sie schreien sich an und prügeln aufeinander ein.  
Das muss doch nicht \_\_\_\_\_!

Die Pausenaufsicht kommt im schnellen Schritt  
und nimmt die beiden Übeltäter \_\_\_\_\_.

Da sitzen sie nun und klären den Streit.  
Der Lehrer ist zum Vermitteln \_\_\_\_\_.

Er erfragt den Grund der Prügelei  
und Paul sagt, dass er beleidigt gewesen \_\_\_\_\_.

Er habe Niklas aus Versehen angerempelt,  
daraufhin hat dieser ihn als Arschloch beschimpft und \_\_\_\_\_.

Die Beleidigung konnte er nicht verstehen,  
war das Anrempeln doch ein \_\_\_\_\_.

Dadurch habe er dann die Beherrschung verloren und Niklaus durch  
Tritte verletzt.

Im Nachhinein ist er darüber jetzt auch sehr \_\_\_\_\_.

Der Lehrer überlegt nun mit beiden,  
wie sie so einen Streit das nächste Mal \_\_\_\_\_.

Damit diese Möglichkeiten nun auch im Gedächtnis bleiben,  
sollen sie die zu Hause ordentlich \_\_\_\_\_.

Was ist die Moral von der Geschichte?  
Beleidigen und Schlagen – so etwas tut man \_\_\_\_\_.